

einladung zur urversammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Der Voranschlag 2018 der Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch ist abgeschlossen. Das detaillierte Budget sowie die Reglemente können in der Gemeindkanzlei Gampel eingesehen und bezogen werden. Gleichzeitig sind die Unterlagen auch im Internet unter www.gampel-bratsch.ch abrufbar.

Der Gemeinderat lädt Sie wie folgt zur Urversammlung ein:

Datum	Montag, 4. Dezember 2017
Ort	Turnhalle Niedergampel
Zeit	19.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 12. Juni 2017
4. Wasserreglement: Anpassung der Gebührenordnung
5. Kehrichtreglement: Anpassung der Gebührenordnung
6. Finanzplanung 2018 – 2021
7. Budget 2018
 - 7.1. Darlegung
 - 7.2. Genehmigung
8. Verschiedenes

Ihre Teilnahme an der Urversammlung würde uns freuen.

14. November 2017

Gemeinde Gampel-Bratsch

bericht zum voranschlag

Liebe Mitbürgerinnen

Liebe Mitbürger

Ich freue mich, Ihnen das Budget der Gemeinde Gampel-Bratsch zu präsentieren. Der Gemeinderat hat dieses an seiner Sitzung vom 2. Oktober 2017 beraten und genehmigt.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 2'200 vor. Der daraus resultierende Cash Flow ergibt CHF 1'571'700. Für das Jahr 2018 sind Nettoinvestitionen von CHF 1'549'500 vorgesehen, woraus ein Finanzierungsüberschuss von CHF 22'200 resultiert.

Das Jahresergebnis wird beeinflusst durch die vorgeschlagene Gebührenanpassung in den Bereichen Wasserversorgung und Abfallbewirtschaftung. Wie in den vergangenen Urversammlungen bereits angekündigt, hat sich hier eine Gebührenerhöhung aufgedrängt, da gemäss Rechtsprechung die Gebührenerhebung kostendeckend zu erfolgen hat. Durch die in der Vergangenheit entstandenen Defizite ist per 31.12.2016 in der Wasserversorgung ein Fehlbetrag von CHF 601'214 und in der Abfallbewirtschaftung ein Fehlbetrag von CHF 137'626 entstanden. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Unterdeckungen seit dem Jahr 2013:

Regiebetrieb Wasserversorgung

<i>Jahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>
Ertrag	156'569	154'538	180'540	159'250
Aufwand	281'102	368'726	348'499	253'784
Unterdeckung	-124'532	-214'188	-167'960	-94'534
Stand 31.12.	-124'532	-338'720	-506'680	-601'214

Regiebetrieb Abfallbewirtschaftung

<i>Jahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>
Ertrag	194'333	190'387	203'235	204'104
Aufwand	223'378	236'575	227'349	242'382
Unterdeckung	-29'045	-46'188	-24'114	-38'278
Stand 31.12.	-29'045	-75'233	-99'348	-137'626

Um die jährlichen Ausgaben zu decken und zusätzlich die in den vergangenen Jahren entstandenen Fehlbeträge zu beseitigen, wird der Urversammlung eine Gebührenerhöhung beantragt. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sollen die Gebühren wie folgt angepasst werden:

bericht zum voranschlag

Trinkwassergebühr pro Einheit (exkl. MWST)	bisher	neu
Trinkwasser (ganzjährig bewohnte Liegenschaft)	20.00	40.00
Trinkwasser (nicht ganzjährig bewohnt)	13.35	26.70
Bauwasser	20.00	40.00

div. Trinkwassergebühren (exkl. MWST)	bisher	neu
Trinkwasser mit Wasserzähler pro m ³	0.45	0.90
Zählermiete pro Jahr	10.00	20.00

Sockelgebühr Kehricht (exkl. MWST)	bisher	neu
Sockelgebühr 1-2 Personenhaushalt	30.00	60.00
Sockelgebühr Mehrpersonenhaushalt	50.00	100.00
Sockelgebühr Ferienhaushalte	50.00	100.00
Gewerbe Stufe 1	50.00	100.00
Gewerbe Stufe 2	80.00	160.00
Gewerbe Stufe 3	150.00	300.00
Gewerbe Stufe 4	200.00	400.00
Gewerbe Stufe 5	290.00	580.00
Gewerbe Stufe 6	360.00	720.00

Sämtliche Anpassungen der Gebühren sind im Anhang zum Wasserreglement sowie im Anhang zum Kehrichtreglement ersichtlich. Die Reglemente können in der Gemeindekanzlei eingesehen werden und sind gleichzeitig im Internet unter www.gampel-bratsch.ch abrufbar.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es sich bei der Anpassung um eine wesentliche Erhöhung handelt. Die Gemeinde ist jedoch verpflichtet, den spezifischen Gesetzesrahmen (GemG sowie auch VFFG) einzuhalten, wodurch die vorgeschlagene Gebührenerhöhung unumgänglich ist.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Durch die budgetierten Ertragsüberschüsse in den Jahren 2017 und 2018 ergibt sich beim Eigenkapital folgende Veränderung:

Entwicklung Eigenkapital	in CHF
Eigenkapital am 1.1.2017	6'536'589
Ertragsüberschuss gem. Budget 2017	94'100
Ertragsüberschuss gem. Budget 2018	2'200
Voraussichtliches Eigenkapital am 31.12.2018	6'632'889

Das Eigenkapital erhöht sich um die budgetierten Ertragsüberschüsse der Jahre 2017 und 2018 und steigt auf CHF 6'632'889 an.

bericht zum voranschlag

Voraussichtliche Entwicklung der Verpflichtungen

Die Verpflichtungen entwickeln sich auf Grund der budgetierten Finanzierungsüberschüsse in den Jahren 2017 und 2018 wie folgt:

<i>Entwicklung Verpflichtungen</i>	<i>in CHF</i>
Verpflichtungen am 1.1.2017	18'601'951
Finanzierungsüberschuss gem. Budget 2017	74'600
Finanzierungsüberschuss gem. Budget 2018	22'200
<hr/> Voraussichtliche Verpflichtungen am 31.12.2018	<hr/> 18'505'151

Die Verpflichtungen reduzieren sich um die budgetierten Finanzierungsüberschüsse der Jahre 2017 und 2018 und fallen auf CHF 18'505'151.

Schlussbemerkung

Das vorgelegte Budget 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Dadurch ist das Budgetgleichgewicht, wie dies das Gemeindeggesetz verlangt, eingehalten. Die Verschuldung der Gemeinde nimmt um den Finanzierungsüberschuss von CHF 22'200 ab.



German Gruber, Gemeindepräsident

protokoll urversammlung vom 12.06.2017

1. Begrüssung

Gemeindepräsident German Gruber kann an der Urversammlung vom 12. Juni 2017 in der Aula des Regionalschulhauses nebst dem Gemeinderat 82 Personen begrüessen. Speziell begrüsst er Gemeinderichter und Gemeindefänner Stephan Schnyder, Grossrat Michel Schnyder sowie die ehemaligen Amtsträger und den Vertreter der Revisionsstelle APROA AG, Daniel Ruppen. Entschuldigungen sind keine eingegangen.

Gemeindepräsident German Gruber äussert sich einleitend zum Spannungsfeld zwischen gutem Leistungsangebot, ausgeglichenem Finanzhaushalt und angemessener Steuerbelastung, mit welchem sich Gemeinden zunehmend auseinandersetzen müssen. Ein gesunder Ausgleich sei wichtig, damit man nicht auf einer Seite überborde und auf einer anderen Seite vernachlässige. Vielleicht müsse man in Zukunft lernen auf Dinge, die machbar wären, zu verzichten, weil man sie nicht brauche.

Die Einladung zur Urversammlung wurde fristgerecht veröffentlicht und die Jahresrechnung 2016 ist während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeganzlei aufgelegt. Die Publikation zur Jahresrechnung 2016 ist allen Haushaltungen der Gemeinde per Post zugestellt und auf dem Internetauftritt der Gemeinde publiziert worden. Gemeindepräsident German Gruber gibt die Traktandenliste bekannt, welche ohne Einwände genehmigt wird.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Alfred Kohlbrenner und Georg Schnyder vom Gemeindepräsidenten vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Februar 2017

Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Februar 2017 hat während der gesetzlichen Frist aufgelegt und wurde in der Publikation zur Jahresrechnung 2016 veröffentlicht.

Gemeindepräsident German Gruber geht auf einzelne Punkte ein, welche unter Verschiedenes aufgeworfen wurden:

- Der behindertengerechte Zugang beim Bahnhof Gampel-Steg, welcher in der Verantwortung der SBB liegt, wird voraussichtlich frühestens ab 2019 realisiert. Die Kosten werden mit ca. 1 Mio. beziffert. Seitens der SBB ist dies allerdings erst eine Grobplanung.
- Die durch einen Steinschlag beschädigte Wasserfassung am Tschingel wurde repariert.
- Zum Parkhaus Marktplatz wird der zuständige Gemeinderat unter Verschiedenes informieren.

Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt und Gemeindepräsident German Gruber dankt dem Gemeindegeschreiber Marco Volken für das Verfassen des Protokolls.

protokoll urversammlung vom 12.06.2017

4. Nachträgliche Genehmigung Kreditbeschluss

4.1 Seilbahnrestaurant Jeizinen CHF 646'116.58

Gemeindepräsident German Gruber informiert kurz über den Ölunfall vom 7. Oktober 2015. Aufgrund der notwendigen Schadensbehebung infolge des Ölunfalls hat der Gemeinderat beschlossen, auch die in der nächsten Zeit sowieso anstehende Renovation der Küche und des Ausschankbereichs des Buffets in Angriff zu nehmen. Ende Jahr war eine ordentliche Budgetierung für 2016 nicht mehr möglich. Trotzdem wollte der Gemeinderat die Arbeiten zügig vorantreiben.

Im Rahmen der Aufräum- und Wiederinstandstellungsarbeiten sowie des Umbaus des Restaurant Buffets in Jeizinen sind Kosten von insgesamt CHF 941'226.10 entstanden. Direktmassnahmen von CHF 295'109.50 wurden bereits in der Jahresrechnung 2015 integriert. Der Anteil von CHF 646'116.60 ist in der Jahresrechnung 2016 enthalten. Die Höhe dieser Ausgaben liegt in der Kompetenz der Urversammlung, weshalb der Gemeinderat beschlossen hat, den Kreditbeschluss im Nachtrag zu unterbreiten. Ergänzend hält Gemeindepräsident German Gruber noch fest, dass die Gemeinde eine Schadenforderung in der Höhe von CHF 456'000.00 gegen den Verursacher eingereicht hat. Aufgrund der fehlenden Kooperation einzelner Beteiligten, muss diese auf dem Rechtsweg eingefordert werden. Die Gemeinde hat die notwendigen rechtlichen Schritte eingeleitet.

Herbert Arnaboldi fragt, was der Betrag von CHF 295'109.50 genau beinhaltet, welcher im Jahr 2015 abrechnet wurde. Gemeindepräsident German Gruber antwortet, dass darin vor allem die ersten Direktmassnahmen enthalten seien: Abtragen der Mauer sowie Aushub und Entsorgung des Erdreichs.

Die Urversammlung genehmigt im Nachtrag den Kreditbeschluss für das Seilbahnrestaurant in Jeizinen in der Höhe von CHF 646'116.58 mit 75 Ja, 6 Nein und 1 Enthaltung.

4.2 Sanierung Neue Strasse CHF 1'207'892.86

Gemeindepräsident German Gruber legt dar, dass die Sanierung der Neuen Strasse für die Bereiche Strassenbau CHF 864'741.31 (Budget CHF 266'000.00), Wasserversorgung CHF 226'402.70 (Budget CHF 76'000.00) und Abwasserentsorgung CHF 116'748.85 (Budget CHF 38'000.00) gekostet habe – insgesamt CHF 1'207'892.86 (Budget CHF 380'000.00).

Gemeindepräsident German Gruber hält fest, die zu tiefe Budgetierung liege vor allem daran, dass während der Bauarbeiten folgende Feststellungen gemacht wurden:

- Fehlendes Trennsystem – Oberflächenentwässerung / Kanalisation
- Keine angeschlossene Gebäudeentwässerung
- Dimension der Oberflächenentwässerung zu klein
- Zu hoch verlegte Leitungen (was bei Gewittern immer wieder zu Überschwemmungen führte)

protokoll urversammlung vom 12.06.2017

- Anschlüsse der Beleuchtung waren z.T. erdverlegt
- Sehr brüchige Randsteine (insbesondere gegen die Gebäude)
- Breitere Dimensionierung Abschnitt Seilbahn-Coop

Die Urversammlung genehmigt im Nachtrag den Kreditbeschluss zur Sanierung der Neuen Strasse in der Höhe von CHF 1'207'892.86 mit 72 Ja, 7 Nein und 3 Enthaltungen.

5. Jahresrechnung 2016

5.1 Präsentation

Gemeindepräsident German Gruber präsentiert die Jahresrechnung 2016 und erläutert die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag.

Die Laufende Rechnung 2016 weist einen Ertrag von CHF 8'662'347.39, einen Aufwand von CHF 8'551'628.68 und damit einen Ertragsüberschuss von CHF 110'718.71 aus. Die selbsterarbeiteten Mittel (Cash Flow) aus der Laufenden Rechnung betragen CHF 1'729'291.98.

Die Investitionsrechnung 2016 weist Ausgaben von CHF 4'531'076.35 und Einnahmen von CHF 356'220.08, woraus Nettoinvestitionen von CHF 4'174'856.27 resultieren, welche nicht vollumfänglich über den Cash Flow gedeckt werden können.

Die Gesamtrechnung 2016 schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2'445'564.29 ab. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Gampel-Bratsch beträgt CHF 6'457'632.74 und ist

gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'559'759.17 angestiegen. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 3'383.00 (Vorjahr CHF 2'043.00).

5.2 Revisorenbericht und Genehmigung Jahresrechnung

Revisor Daniel Ruppen, APROA AG, legt den Revisionsbericht dar und empfiehlt der Urversammlung die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen. Die Urversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016 mit 79 Ja und 3 Nein.

6. Genehmigung Kredit- und Finanzierungsbeschluss Hochwasserschutz Tschingel CHF 9'500'000.00

Gemeinderat Christoph Carlen informiert über das vorgesehene Hochwasserschutzprojekt am Tschingel. Die Gesamtkosten des Projektes sind auf CHF 9'500'000.00 geschätzt. Die Gemeinde Gampel-Bratsch muss schliesslich 15% der Gesamtkosten tragen. Die Subventionen des Kantons werden ab 2024 ausbezahlt. Bis zum Zeitpunkt der Subventionszahlungen muss die Gemeinde die Kosten vorfinanzieren.

Die Urversammlung genehmigt den Kredit- und Finanzierungsbeschluss zum Hochwasserschutz Tschingel in der Höhe von CHF 9'500'000.00 mit 31 Ja und 1 Enthaltung.

7. Genehmigung Kredit- und Finanzierungsbeschluss Dorfstrassen Niedergampel CHF 800'000.00

protokoll urversammlung vom 12.06.2017

Gemeinderat Christoph Carlen informiert über das vorgesehene Projekt zur Sanierung der Dorfstrassen Niedergampel. Die Bienenstrasse soll im Jahr 2017 und die Dorfstrasse sowie der Platz vis à vis der Kirche im Jahr 2018 realisiert werden. Die Kosten sind auf CHF 800'000.00 geschätzt.

Reto Hildbrand erlaubt sich, wie er selbst sagt, mit Blick auf die vorangegangenen Nachträge eine etwas ironische Frage: Wie hoch der Gemeinderat annehme, dass die effektiven Kosten ausfallen würden. Gemeinderat Christoph Carlen legt dar, dass die Laufmeterkosten der bisher realisierten Strassen in Gampel zwischen CHF 2'200.00 und CHF 2'700.00 liegen würden. Die durch ein Ingenieurbüro kalkulierten Laufmeterkosten in Niedergampel liegen bei CHF 2'500.00. In Niedergampel gehe man davon aus, dass grundsätzlich alle Infrastrukturen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Oberflächenentwässerung, Strassenbeleuchtung, Stromversorgung, Telekommunikation und Belag) erneuert oder zumindest umfangreich angepasst werden müssen. Bei der bisherigen Strassenerneuerung sei der Gemeinderat irrtümlicherweise davon ausgegangen, dass grosse Teile der Infrastruktur erstellt bzw. intakt seien.

Die Urversammlung genehmigt den Kredit- und Finanzierungsbeschluss zur Sanierung der Dorfstrassen in Niedergampel in der Höhe von CHF 800'000.00 einstimmig.

8. Verschiedenes

8.1 Projekt Bahnhofstrasse Nord

Gemeinderat Gilbert Murmann informiert über das vorgesehene Projekt Bahnhofstrasse Nord in Gampel. Die Bahnhofstrasse werde in der nächsten Zeit ins Nationalstrassennetz aufgenommen. Vorgängig werde der Kanton aus Sicherheitsaspekten an der Bahnhofstrasse eine Reihe von baulichen Anpassungen tätigen. Konkret werden die Fahrbahnen normgerecht angepasst, ein Trottoir entlang der Häuser erstellt, Fussgängerstreifen mit Warteräumen versetzt bzw. aufgehoben und teilweise mit Inseln gesichert, ein Multifunktionsstreifen signalisiert und schliesslich Bushaltestellen und Parkplätze neu angeordnet oder aus Sicherheits- und Platzgründen entfernt. Da die Bahnhofstrasse als Kantonstrasse im Eigentum des Staates ist, hat die Gemeinde einen eingeschränkten Einfluss auf das Projekt. Trotzdem hat der Gemeinderat das Gespräch gesucht und folgende Anliegen eingebracht:

- So viele Parkplätze wie möglich erhalten
- Linienführung im oberen Teil zu Gunsten des Trottoirs weiter gegen das Flussbett anlegen
- Anpassungen beim Einstieg zur Brücke
- Varianten zur Linienführung und der Standorte der Bushaltestellen prüfen
- Standorte Fussgängerstreifen und Brücke überdenken
- Anschlüsse Richtung Eygasse und Neue Strasse allenfalls anpassen

protokoll urversammlung vom 12.06.2017

Der Kanton hat die nötige Gesprächsbereitschaft gezeigt und der Gemeinde zugestanden, ins Projekt involviert zu werden.

8.2 Gestaltung Kreuzung Kirche Niedergampel

Gemeinderat Gilbert Murmann informiert über die Gestaltung der Kreuzung bei der Kirche Niedergampel. Durch den Kauf und Abriss der Scheune an der Kreuzung kann die Übersicht und damit die Sicherheit verbessert werden. Es ist eine Übergangszone vorgesehen, bei der auch die Beleuchtung angepasst und verbessert wird. Auf der Nordseite wird ein Trottoir erstellt und der Platz wird neugestaltet. Einzelne Details sind noch in Abklärung. Das Ziel insgesamt ist die Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

8.3 Information Parkhalle Marktplatz

Gemeinderat Peter Schnyder informiert über das Projekt Parkhalle Marktplatz. Das Projekt sieht vor ca. 26 Einstellplätze zu realisieren. Es sollen Privatparkmöglichkeiten entstehen. Öffentliche Parkmöglichkeiten sind genügend vorhanden (Friedhof, Bürgerhaus, Halden, Claude, Bahnhofstrasse, Millimattu). Die Gemeindeverwaltung hat rund 90 Eigentümer von Wohneinheiten im alten Dorf angeschrieben und mit einem Kurzbericht über das Vorhaben informiert. Mittels Formular konnten die Angeschriebenen ihr

Interesse angeben. Gemäss den eingegangenen Formularen liegt das Interesse bislang unter den Erwartungen des Gemeinderats.

Martin Eidt fragt, wieso der Gemeinderat unbedingt eine Parkhalle realisieren möchte. German Gruber antwortet, dass der Gemeinderat dies als eine Massnahme zur Verbesserung der Wohnattraktivität im alten Dorf betrachte.

Herbert Arnaboldi fragt, wenn die Einstellplätze in der Parkhalle privat seien, wieso dann die Gemeinde das Projekt lanciere. Gemeindepräsident German Gruber antwortet, dass die Gemeinde als Bodeneigentümer dieses Projekt lanciert habe.

Brigitte Hildbrand sagt, dass die Bausubstanz der Häuser um den Marktplatz dem Alter der Gebäude entsprechend nicht gut sei. Sie fragt, wer die Mehrkosten für die Sanierung der Schäden übernehme, welche durch die Bauarbeiten entstünden. Gemeindepräsident German Gruber antwortet, dass sich bei der Sanierung der Kirchstrasse und des Dorfplatzes gezeigt habe, dass sich die Schäden sehr in Grenzen gehalten hätten. Im Moment gehe es aber um das Interesse der Eigentümer im alten Dorf. Sobald genügend Interessierte vorhanden seien, werde die weitere Planung in Angriff genommen.

protokoll urversammlung vom 12.06.2017

Thomas Kuster sagt, dass er das Projekt grundsätzlich nicht schlecht finde, obwohl er nicht Anwohner sei. Er sieht eher Handlungsbedarf bei der Parkierung an der Bahnhofstrasse, welche teilweise wegfallen werde. Er stellt die Frage, wer denn noch in Gampel halte. Gemeindepräsident German Gruber antwortet, dass die Gemeinde sich stark einsetze, um die Interessen der Gemeinde im Projekt Bahnhofstrasse einzubringen. Allerdings stünde da der Interessenkonflikt Verkehrssicherheit gegen Attraktivität zur Diskussion. Der Gemeinderat versuche in beiden Projekten das Optimum für die Anwohner herauszuholen.

Michel Blumenthal fragt, wie hoch die Projektkosten seien. Gemeindepräsident German Gruber antwortet, dass bislang keine externen Kosten entstanden seien. Die Erarbeitung und Zusammenstellung der Projektunterlagen sei innerhalb der Gemeindeverwaltung erfolgt.

8.4 Information „Gmeiwärch“ Jeizinen

Gemeindepräsident German Gruber informiert, dass am Samstag 17. Juni 2017 in Jeizinen wieder ein «Gmeiwärch» durchgeführt werde. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das Dorf auf Vordermann zu bringen.

Seitens der Urversammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Gemeindepräsident German Gruber dankt im Namen des Gesamtgemeinderats den Anwesenden für das Vertrauen, für die konstruktive Kritik, für die Unterstützung der Anträge des

Gemeinderats sowie die aktive Teilnahme und schliesst die Urversammlung um 21:45 Uhr. Die nächste Urversammlung findet am Montag, 4. Dezember 2017 in der Turnhalle in Niedergampel statt.

Der Gemeindepräsident
German Gruber

Der Gemeinbeschreiber
Marco Volken

verwaltungsrechnung

Finanzierungsnachweis	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Laufende Rechnung	8'355'000	8'355'000	8'128'700	8'128'700	8'662'347	8'662'347
Aufwand (inkl. Abschreibungen)	8'352'800		8'034'600		8'551'629	
Ertrag		8'355'000		8'128'700		8'662'347
Ertrags- / Aufwandüberschuss	2'200		94'100		110'719	
Investitionsrechnung	2'481'500	2'481'500	2'535'500	2'535'500	4'531'076	4'531'076
Ausgaben	2'481'500		2'535'500		4'531'076	
Einnahmen		932'000		968'500		356'220
Nettoinvestitionen		1'549'500		1'567'000		4'174'856
Finanzierung	1'571'700	1'571'700	1'641'600	1'641'600	4'174'856	4'174'856
Übertrag Nettoinvestitionen	1'549'500		1'567'000		4'174'856	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1'569'500		1'547'500		1'618'573
Ertrags- / Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		2'200		94'100		110'719
Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag	22'200		74'600		2'445'564	
Kapitalveränderung	2'503'700	2'503'700	2'610'100	2'610'100	4'531'076	4'531'076
Übertrag Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag		22'200		74'600	2'445'564	
Übertrag Investitionsausgaben		2'481'500		2'535'500		4'531'076
Übertrag Investitionseinnahmen	932'000		968'500		356'220	
Übertrag Abschreibungen	1'569'500		1'547'500		1'618'573	
Zunahme / Abnahme Nettovermögen	2'200		94'100		110'719	

laufende rechnung

Bericht zur Laufenden Rechnung 2018

Der budgetierte Aufwand beläuft sich für das Jahr 2018 auf CHF 8'352'800. Mit einem Ertrag von CHF 8'355'000 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 2'200.

Im Voranschlag 2018 belaufen sich die budgetierten Steuererträge auf CHF 4'790'000 und stellen mit rund 57% die Haupteinnahmequelle der Gemeinde Gampel-Bratsch dar. Davon machen die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen rund 86% aus, die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen in etwa 6%. Bei der Erarbeitung des Budgets dienen der Gemeinde die abgeschlossenen Steuerjahre als Basis. Bei den Steuern der juristischen Personen ist der Steuerertrag stark abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und kann daher grossen Schwankungen unterliegen. Gleichzeitig ist zu erwähnen, dass das Fälligkeitsprinzip laut Art. 16 VFFG die Budgetierung der Steuereinnahmen erschwert.

Die Regalien und Konzessionen setzen sich zum grössten Teil aus den Wasserzinsen zusammen. Für das Jahr 2018 rechnet man mit Wasserzinsen in der Grössenordnung von CHF 780'000.

Die Vermögenserträge ergeben sich aus den Kontokorrent- und Verzugszinsen, den Erträgen aus Wertschriften sowie den Mieteinnahmen.

Die Einnahmen aus Entgelten betreffen insbesondere die Gebühren wie Parkplatz-, Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren. Durch die erwähnte Gebührenanpassung im Bereich Trinkwasser sowie Kehricht erhöhen sich diese Erträge.

Bei den Beiträgen ohne Zweckbindung auf der Ertragsseite handelt es sich um die Gelder aus dem interkommunalen Finanzausgleich (Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichsfonds), die die Gemeinde erhält. Gemäss Bekanntgabe des Kantons belaufen sich diese für die Gemeinde Gampel-Bratsch im 2018 auf CHF 656'000. Im Jahr 2016 erhielt die Gemeinde noch CHF 797'571 aus dem interkommunalen Finanzausgleich.

Bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen handelt es sich um die Entnahme aus Spezialfinanzierung, die auf Grund des Defizits im Bereich Abwasserentsorgung getätigt werden muss.

Der Personalaufwand fällt im Vergleich zur Rechnung 2016 höher aus.

Der Sachaufwand beläuft sich im Rahmen des Budgets 2017. Im Vergleich zur Rechnung 2016 ist der Sachaufwand jedoch deutlich tiefer, da im Jahr 2016 unter anderem die Kosten im Zusammenhang mit den Schäden im Horied und an der Suone Untere Wasserleite sowie höhere Beratungs- und Prozesskosten enthalten waren.

laufende rechnung

Auf Grund des aktuellen tiefen Zinsniveaus fallen die Passivzinsen weiterhin tief aus.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen sinken im Vergleich zum Jahr 2016.

Zu den Entschädigungen an Gemeinwesen gehören unter anderem die Entschädigungen an andere Gemeinden und Zweckverbände, wie der Gemeindezweckverband ARA RADET oder die Regionale Orientierungsschule Gampel-Steg. Neu ist ab 2018 auch eine Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Leuk geplant. Die Ausgaben fallen im Jahr 2018 im Vergleich zur Rechnung 2016 etwas höher aus.

Die eigenen Beiträge enthalten unter anderem die Gemeindeanteile an die Lehrergehälter, die Transportkosten im Bereich Unterrichtswesen, den Beitrag an die gd-Schule Bratsch, den Gemeindebeitrag an die Kirche, die Finanzierung der Sozialsysteme, die Finanzierung im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Langzeitpflege sowie auch die Beteiligung an den Unterhaltskosten an Kantonsstrassen und die Beteiligung Regionalverkehr. Die eigenen Beiträge fallen im Budget 2018 tiefer aus.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Laufende Rechnung nach Funktionen sowie nach Arten gegliedert.

laufende rechnung

	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Nach Funktionen gegliedert						
Allgemeine Verwaltung	818'000	212'000	756'000	194'400	935'828	230'238
Öffentliche Sicherheit	506'000	273'000	495'500	242'000	556'053	262'309
Bildung	1'407'300	52'500	1'419'800	55'500	1'470'541	60'606
Kultur, Freizeit, Kultus	563'000	0	553'000	0	534'249	4
Gesundheit	153'000	0	152'000	0	141'883	0
Soziale Wohlfahrt	791'000	187'000	783'500	187'000	775'310	206'732
Verkehr	970'000	154'500	945'100	154'100	921'616	167'388
Umwelt, Raumordnung	1'170'500	922'500	1'036'500	804'000	1'011'822	875'044
Volkswirtschaft	300'000	10'500	214'700	10'500	442'766	185'126
Finanzen, Steuern	1'674'000	6'543'000	1'678'500	6'481'200	1'761'561	6'674'902
Total	8'352'800	8'355'000	8'034'600	8'128'700	8'551'629	8'662'347
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	2'200		94'100		110'719	

laufende rechnung

	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Nach Arten gegliedert						
Personalaufwand	1'567'500		1'398'800		1'457'892	
Sachaufwand	1'620'800		1'617'100		1'889'349	
Passivzinsen	161'000		181'000		170'830	
Abschreibungen	1'592'000		1'562'000		1'717'796	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	30'000		33'000		29'230	
Entschädigung an Gemeinwesen	790'500		646'500		734'521	
Eigene Beiträge	2'469'500		2'578'700		2'518'932	
Durchlaufende Beiträge	0		0		1'470	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	109'500		1'500		18'617	
Interne Verrechnungen	12'000		16'000		12'991	
Steuern		4'790'000		4'731'000		4'753'641
Regalien und Konzessionen		784'000		804'200		787'986
Vermögenserträge		458'000		474'900		478'418
Entgelte		1'163'000		941'100		1'006'323
Beiträge ohne Zweckbindung		656'000		614'000		797'571
Rückerstattungen von Gemeinwesen		319'000		319'500		406'267
Beiträge für eigene Rechnung		134'500		95'500		284'869
Durchlaufende Beiträge		0		0		1'470
Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		38'500		132'500		132'812
Interne Verrechnungen		12'000		16'000		12'991
Total	8'352'800	8'355'000	8'034'600	8'128'700	8'551'629	8'662'347
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	2'200		94'100		110'719	

investitionsrechnung

Bericht zur Investitionsrechnung 2018

Im Verwaltungsjahr 2018 beabsichtigt die Gemeinde Gampel-Bratsch Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 2'481'500 zu tätigen. Die Investitionseinnahmen belaufen sich auf CHF 932'000, daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 1'549'500.

Nachstehend sind die wichtigsten Bruttoinvestitionen 2018 aufgestellt:

- Investitionsbeitrag Restaurant Braderstübli	CHF	25'000
- Umbauten/Renovationen VIA Gampel	CHF	110'000
- Dachfenster Saal Milimattu Gampel	CHF	42'000
- Anbau und Sanierung Feuerwehrlokal Milimattu Gampel	CHF	500'000
- Sanierung ZSA Regionalschulhaus Gampel	CHF	600'000
- Einrichtung Behinderte	CHF	10'500
- Anteil Baukosten Kantonsstrassen	CHF	100'000
- Dorfstrassen Niedergampel (inkl. Wasser, Abwasser)	CHF	400'000
- Strasse Marktplatz (inkl. Wasser, Abwasser)	CHF	350'000
- Tempo-30-Zone	CHF	30'000
- Anschaffung Fahrzeug Werkhof	CHF	40'000
- Luftseilbahn Gampel-Jeizinen (Sanierung Bergstation)	CHF	40'000

- Sanierung Reservoire	CHF	70'000
- Anteil 3. Rhonekorrektion	CHF	14'000
- Sanierung Flurstrassen PWI	CHF	150'000

Die kommenden Tabellen zeigen die für das Jahr 2018 geplanten Investitionen, jeweils nach Funktionen und Arten gegliedert.

Antrag an die Urversammlung

Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch beantragt der Urversammlung, den Voranschlag 2018 zu genehmigen.

investitionsrechnung

	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Nach Funktionen gegliedert						
Allgemeine Verwaltung	135'000		40'000		712'799	
Öffentliche Sicherheit	1'142'000	802'000	1'100'000	836'000	22'414	
Bildung			20'000			
Kultur, Freizeit, Kultus			345'000	5'000	104'370	
Gesundheit						
Soziale Wohlfahrt	10'500		10'500		8'518	
Verkehr	657'500		850'000	10'000	2'842'737	164'500
Umwelt, Raumordnung	386'500	40'000	150'000	105'500	839'188	190'952
Volkswirtschaft, Energie	150'000	90'000	20'000	12'000		
Finanzen, Steuern					1'050	768
Total	2'481'500	932'000	2'535'500	968'500	4'531'076	356'220
Ausgabenüberschuss		1'549'500		1'567'000		4'174'856
Einnahmenüberschuss						

investitionsrechnung

	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Nach Arten gegliedert						
Sachgüter	2'332'000		2'095'000		4'473'558	
Darlehen und Beteiligungen						
Eigene Beiträge	149'500		440'500		57'518	
Durchlaufende Beiträge						
Übrige zu aktivierende Ausgaben						
Einnahmenübertrag auf die Bilanz						
Abgang von Sachgütern						156'268
Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte Dritter		40'000		80'000		39'614
Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen						
Fakturierungen an Dritte						
Rückzahlung von eigenen Beiträgen		80'000		114'000		
Beiträge für eigene Rechnung		812'000		774'500		160'338
Durchlaufende Beiträge						
Aktivierungen						
Total	2'481'500	932'000	2'535'500	968'500	4'531'076	356'220
Ausgabenüberschuss		1'549'500		1'567'000		4'174'856
Einnahmenüberschuss						

finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	2016	2017	2018	Durchschnitt
Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen	41.4%	104.8%	101.4%	67.8%

Bewertung

Mehr als 100 %	sehr gut
80 bis 100 %	gut
60 bis 80 %	genügend
0 bis 60 %	ungenügend
< 0	sehr schlecht

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, ob mit dem erreichten Cash Flow (selbsterarbeitete Mittel) die getätigten Nettoinvestitionen vollständig aus dem laufenden Ergebnis finanziert werden können.

Selbstfinanzierungskapazität	2016	2017	2018	Durchschnitt
Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages	20.3%	20.6%	18.9%	19.9%

Bewertung

Mehr als 20 %	sehr gut
15 bis 20 %	gut
8 bis 15 %	genügend
0 bis 8 %	ungenügend
< 0	sehr schlecht

Durch die Gegenüberstellung von Cash Flow und Finanzertrag soll aufgezeigt werden, welcher Anteil der Gemeinde aus dem Finanzertrag für Investitionen und Entschuldung verbleibt.

finanzkennzahlen

Abschreibungssatz	2016	2017	2018	Durchschnitt
Ordentliche Abschreibungen in Prozent des Verwaltungsvermögens	10.0%	10.1%	10.6%	10.2%

Bewertung

10 % und mehr	genügend
8 bis 10 %	mittelmässig
5 bis 8 %	schwach
2 bis 5 %	ungenügend
< 2 %	vollkommen ungenügend

Das Gemeindegesetz sieht Mindestabschreibungen von 10 % auf den Restbuchwert des Verwaltungsvermögens (nach Abzug der Darlehen und dauernden Beteiligungen) vor.

Nettoschuld pro Kopf	2016	2017	2018	Durchschnitt
Bruttoschuld abzüglich realisierbares Finanzvermögen	3'383	3'412	3'363	3'386

Bewertung

< CHF 3 000	klein
CHF 3 000 bis 5 000	angemessen
CHF 5 000 bis 7 000	gross
CHF 7 000 bis 9 000	sehr gross
> CHF 9 000	ausserordentlich gross

Die Kennzahl zeigt die budgetierte Entwicklung der Nettoschuld pro Kopf.

Bruttoschuldenvolumenquote	2016	2017	2018	Durchschnitt
Bruttoschuld in Prozent der Laufenden Rechnung	218.5%	233.8%	223.6%	225.1%

Bewertung

< 150 %	sehr gut
150 bis 200%	gut
200 bis 250%	genügend
250 bis 300%	ungenügend
mehr als 300%	sehr schlecht

Je höher das Volumen der Bruttoschuld eines Gemeindehaushaltes im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen ausfällt, umso problematischer ist die finanzielle Stabilität der Gemeinde einzustufen.

